

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 103. Montag, den 11. October, 1819.

Sehenwürdigkeiten auf der diesjährigen
Michaelismesse.

(Beschluß.)

Was also Körperkraft leisten könnte, zeigte Hr. Fr. dadurch zuvörderst, Daß er, mit einer außerordentlichen Sicherheit seinen 12- bis 14jährigen Sohn auf beiden Händen mit steifen Armen hält, die eine Spitze einer ziemlich hohen Leiter, auf deren obern Sprossen sein Sohn steht, in die Höhe hebt, und auf die Zähne setzt und so mit derselben eine Zeit lang balancirt. Eben dieselbe Leiter, oben mit zwei Wagenrädern belastet, hob er mit gleicher Behendigkeit in die Höhe, und stellte sie auf die Zähne, eine gute Weile damit balancirend. Eben so hob derselbe mit bewundernwerther Leichtigkeit einen großen Balken von 22-24 Fuß Höhe und 6-8 Zolliger Dicke in die Höhe, fing ihn mit den Zähnen auf und hielt ihn freistehend im Gleichgewicht. Schwieriger noch dünkt uns das Balanciren eines kleineren Balkens von ungefähr 17-18 Fuß Länge, mit welchem, auf gleiche Weise auf die Zähne gehoben, Hr. Fr. sich

mehrere Male hinter einander rücklings auf den Boden legt und wieder aufsteht, ohne daß nur das geringste Schwanken bemerkbar wird.

Mit eben demselben Balken führt Hr. Fr. auch ein militärisches Exercitium auf, und bewies gleiche Stärke und Gewandtheit. Die verschiedenen Stellungen des Herkules mit der Keule darzustellen, bediente sich Hr. Fr. statt der Keule einer schweren Flinte mit aufgesetztem stumpfen Bajonet, und balancirte darauf das umgekehrte Gewehr mit dem Bajonet auf der Stirne.

Zu den schwerern äquilibristischen Künsten des Hr. Fr. gehören: das Balanciren eines unten spitzig zu gehenden Stabes, auf welchem oben eine Art von Rundteller und eine Sprosse befindlich ist, auf jenem ein Mops mit den Hinterpfoten stehend, an dieser mit den Vorderpfoten sich fest haltend; das in schräger Linie abwärts Statt findende Balanciren einer Pfaufeder, welches Hr. Fr. unter den mannigfaltigsten Wendungen, durch Sprünge auf die Nase, die Stirn, die Brust und die Schulter zu bringen versteht; (Hier

geschlecht des Balanciren bald mit dem Kiele, bald mit der Spitze der Feder) ferner das Stellen eines Degens mit der Spitze auf die etwas gekrümmte Spitze einer Ahle, und dessen ununterbrochenes kreisförmiges Drehen, ungeachtet Hr. Franke sich mehrere Male auf die Erde legt und wieder aufsteht; nicht minder das Balanciren einer brennenden Papierdüse, so, daß die Asche nicht herabfällt.

Den Eiertanz mit verbundenen Augen führt Hr. Fr. mit der größten Sicherheit aus und beendigt denselben damit, daß er als Trunkenz in den verschiedensten Schwankungen durch die Eier hindurch tanzelt, etliche Mal mitten darin wiederstürzt, ohne eines derselben zu zerbrechen.

Von den Tafelkünstlern hat Ref. nur einige gesehen, gesteht aber recht gern, daß sie ihm vollkommen Genüge geleistet haben und fügt hinzu, daß sie, nach dem Urtheile mehrerer Kenner, diejenigen eines Philadelphia, Pinetti, Olivier, wo nicht übertreffen, doch gewiß erreichen.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß auch Hr. Fr. als Bauchredner sich vortheil-

haft auszeichnet, und als solcher den Beifall mehrerer Sachkenner sich zu erwerben gekonnt habe.

Herr Franke gibt also ein stark sprechendes Beispiel, wie weit die menschliche Natur, bei vorhandener Körperkraft, es bringen könne, so bald sie ihre Kräfte unermüdet auf ein einziges Ziel hin richtet; und er verdient in jeder Hinsicht seiner Geschicklichkeit wegen, das größte Lob. Möge also das Publikum die so herrliche Gelegenheit dieses Künstlers Kunststücke zu sehen, nicht unbeachtet lassen und durch eigenes Anschauen sich von der Wahrheit des vorher Gesagten selbst überzeugen!

Nun sollten wir auch des Panoramas von Dresden, welches die Gebrüder Blöbner anfertigten und hier sehen lassen, gedenken; da wir aber keine Gelegenheit hatten dasselbe zu sehen: so verweisen wir unsere geehrtesten Leser und Leserinnen auf den Auszug aus einem hiesigen Schreiben nach Dresden, welches sich in Nr. 93 d. Tzbl. vom 1sten Oct. d. J. S. 374 und 75 vorfindet.

Theater. Heute, den 11ten: Die drei Wahrzeichen, Lustsp. von Holbein.

Einladung zur Versammlung der Leipz. ökonom. Societät.

Die Leipziger ökonomische Societät hält, wie gewöhnlich, ihre Hauptversammlung Dinstags in der Zahlwoche, als den 12ten October, Nachmittags 2 Uhr im Schlosse Pleißenburg. Es werden dazu nicht nur die Herrn Mitglieder eingeladen, sondern es wird auch zugleich bemerkt, daß es der Gesellschaft angenehm seyn wird, wenn auch andere Freunde der Landwirthschaft oder der technischen Gewerbe an den gemeinnützigen Verhandlungen Antheil nehmen wollen.

Professor Pohl, als Sekretär.

B e k a n n t m a c h u n g e n

In der Leinwand - und Damast - Handlung von Joseph

Hoffmeister, in Leipzig Peterstrasse, No. 36.

ist eine Partie schöngebleichte feine und mittelfeine Hausleinwand angekommen. Diese Waare, welche gar keine Appretur hat, ist nicht allein wegen ihres billigen Preises, sondern auch als die dauerhafteste von allen Arten gebleichter Leinwand vorzüglich zu empfehlen.

Wolf Heymann, aus Hamburg, empfiehlt sich in allen Gattungen feinen Havanna und andern Cigarren, feinen Tabaken, echt Englischer Seife, Eau de Cologne, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in Nr. 454 neben dem Heilbrunnen.

Joseph Radelli und Comp.

Chocoladefabrikanten auf dem neuen Neumarkt, empfehlen sich in allen Sorten Chocoladen, en gros, Pfund- und Tassenweise. Auch ist daselbst guter feiner Wein-Bischof, guter Punsch, und feine holländische Liqueure, in Bouteillen und Glasweise zu haben.

Empfehlung. Ich habe außer meinen bisherigen Geschäften unter dem heutigen Datum auf hiesigem Platze eine

O e l - R a f f i n e r i e

eröffnet und empfehle mich damit bestens.

In den Stand gesetzt, jeden Auftrag zur vollkommensten Zufriedenheit zu effectuiren, werde ich es mir stets angelegen seyn lassen, diesem Fabrikat auch fernerhin die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen, um ununterbrochen ein von aller Säure vollkommen gereinigtes, helles, weißes und sparsam brennendes Oel, welches, da es keinen Rauch gibt, auch in den Zimmern keinen unangenehmen Geruch verbreitet, jederzeit billig zu liefern; und füge noch hinzu, daß der dermalige Preis meines gereinigten Brennöls für die Dresdner Kanne 8 Gr. 6 Pf. und der des rohen Rüböls 7 Gr. 6 Pf. ist.

Leipzig, den 27. Sept. 1819.

J. E. E. Kast.

Peterstrasse unter den drei Rosen No. 62.

Das Lager von baumwollenen u. wollenen Englischen Strümpfen ist in dieser Messe wieder im Brühl, Nr. 360 zwei Treppen hoch, dem goldenen Kranich gegenüber.

Thorzettel vom 10ten October.

<p>Grimma'sches Thor.</p> <p>Gestern Abend.</p> <p>Dr. Viertelstr. Hüttich, a. Dresden, v. Lehmann</p> <p>Oberstlieuten. v. dem Bussche, in Hannöv. Diensten, a. Dresd., im Joachimth.</p>	<p>U.</p> <p>6.</p> <p>6</p>	<p>Dr. Amtactuar. Benlich, a. Dresd., v. Franz 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner r. Post 7</p> <p>Dr. Kammerhr. v. Schöenberg, a. Dresd., v. d. 8</p> <p>Legation R. Günther, a. Dresd., im P. de 9</p> <p style="text-align: center;">Case</p>
---	------------------------------	---

Dr. Geh. R. v. Kossig, a. Dresd., im H. de S. 9	Dr. Domb. v. Bodenhäusen, a. Holsteit, in Nr. 321 41
Eine Staffette v. Dresden	
Nachmittag.	Nachmittag.
Dr. Kammerhr. v. Reizenstein, von Dresden, im Schilde 1	Dr. Syndic. Weishaar, a. Merseb., in Nr. 250 1
= v. Hartigsch, a. Köhrschorf, im H. de S. 3	= Amtmann Grafenhorst, a. Ziegelrode, b. Mag. Lorenz 1
= Obersteuereinn. v. Wagsdorf, a. Dresden, bei Wieprecht 4	= v. Trotha, a. Deutschenthal, unbest. 1
= Oberst v. Pflug, außer Dienst, v. Dresd., b. d. Ginn. Gröschner 9	= Amtverw. Kaiser, a. Weisensfels, b. Kaiser 1
Halle'sches Thor. U.	= Capit. d. Brien, a. Brüssel, v. durch 2
Gestern Abend.	= Oberamt. Bieler, a. Gröbzig, b. Ober-Ginneher Ritterich 2
Die Magdeburger f. Post 11	= Rittmstr. v. Trotha, a. D. v. Schlopau, im gr. Schilde 3
Dr. Rfm. v. Kadi, v. Altleben, v. d. 12	= Doct. Müller, a. Raumb., b. Wieprecht 3
Vormittag.	Peter Thor. U.
= Capit. v. Döben, in R. Preuß. Diensten, v. Kötersdorf, im H. de Bav. 4	Gestern Abend.
= Dr. Schneider, v. Breskau, v. d. 9	Hrn. Rfl. Neumann, Nestmann u. Wunderlich, a. Glauchau u. Gera, im Rosenkranz, b. Rotheu. im Pot. de B. 7
= Rfm. Mager, v. Magdeburg, v. d. 10	Dr. Adv. Stengel u. Dr. Rfm. Geier, a. Zwenkau u. Chemnitz, b. Klöpzig u. im Rosenkranz 7
= Wittig, v. Riga, unbest. 12	= v. Pölnig, a. Altenb., bei Klöpzig 7
Nachmittag.	Vormittag.
= Oberpostmstr. v. Gerschen, v. Dessau, im Pot. de Prusse 1	Die Coburger f. Post 1
= Heinrich, Preuß. Courier, v. Berlin, v. d. 1	Nachmittag.
= Partic. Barmack und Dr. Schwarz, von Halle, unbest. 2	Dr. Rfm. Schmidt, a. Gera, in St. Berlin 1
= Rendant Burghold, von Halle, in Treßens Hofe 3	= Geh. R. v. Ende, a. Altenburg, im g. Adl. 4
Hrn. Rfl. Jettmal u. Albaum, v. Labeie u. Brilon, unbest. 3	= Rfm. Pöhl, a. Altenburg, b. Quergässer 3
Dr. Rfm. Gutter, v. Magdeburg, im Blumewerge 3	= v. Rangold u. Dr. v. d. Lettenborn, aus Schildbach u. Prosdorf, in drei Königen u. b. Klöpzig 3
Hrn. Rfl. Kaiser u. Schmidt, v. Magdeburg, im Hotel de Bav. 4	Hospital Thor. U.
Dr. Prof. Wachsmuth, v. Halle, im schw. Kreuze 5	Gestern Abend.
= Bürgermstr. Franke, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere 5	Auf der Schneeberg. f. Post: Hr. Rfl. Streube, Pommler u. Herzog, a. Schneeberg, Kirchberg, in Nr. 113, 536 u. 629 7
Kanstädter Thor. U.	Dr. Doct. Matthesius, a. Kommasch, b. Barth 7
Gestern Abend.	Vormittag.
Die Hamburger f. Post 6	Dr. Jäger, Gutspacht, a. Gesebau, in Nr. 874 9
Dr. Rfm. Otto, aus Gelnhausen, im H. de B. 8	= Rfm. Schell, a. Rochlig, in Nr. 749 12
= Bauinsp. Albe, von Magdeb., im H. de Fr. 10	Nachmittag.
Vormittag.	Dr. Oberforst R. Keil, a. Goldig, in Nr. 1279 2
Eine Staffette von Merseburg 1	= Gutbes. Kunze, a. Zollwig, in Nr. 303 3
Hr. Buchhdl. Frommann, aus Jena, in Nr. 595 7	= Gutpacht. Rose, a. Penig, im Pelikau 9
Die Jena'sche f. Post 9	Die Nürnberger f. Post 4
Dr. Rfm. Streuber, a. Eisenach, unbest. 10	Dr. Handlung. d. Weber, a. Baugen, im Hotel de France 4
= Oberlandger. R. Jungmeister, a. Raumburg, im Birnbaum 10	
= Rendant Bachstein, a. Merseb., im g. Adl. 10	

Thorschluß: halb 7 Uhr.